



Pedro Lenz schickt Strohmänn-Kauz in den Berg

ungerdüre

Strohmänn-Kauz

Ungerdüre

Theaterkabarett

von und mit Rhaban Straumann & Matthias Kunz

www.strohmänn-kauz.ch

Kontakt & Buchung

KULTURBAU

Kulturbau gmbh
David Baumgartner
Wolferhaus
Tösstalstrasse 352
8482 Winterthur - Sennhof

052 203 41 41
079 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch

Pressetext

Ungerdüre

Pedro Lenz schickt Strohmänn-Kauz in den Berg.

... und mit jedem verputzten Meter NEAT gewinnt das Stück unweigerlich an Aktualität.

Theaterkabarett mit Rhaban Straumann und Matthias Kunz

Kurzfassung:

Die zwei Mineure Iseli und Role arbeiten auf einer Tunnelbaustelle tief im Landesinnern. In lakonischen Dialogen erzählt «ungerdüre» eine Geschichte rund um Umfahrungen, Misstrauen und Aberglauben. Iseli und Role hantieren umständlich mit ihren Gefühlen und sprengen den Weg frei für ein tiefschürfendes Bergdrama. «ungerdüre» schwankt zwischen Komik, Klaustrophobie und Tragik und ist poetische Polit satire und bürgerliches Trauerspiel zugleich.

„Ds Erschte isch immer das wome macht. Und ds Zwöite isch das, wome nid macht. Und ds Dritte sy d’Usrede, wome sech säuber zrächt leit, für das wome gmacht het und für das wome sött mache und wome glych nid macht.“

Langfassung:

Das Theaterstück „ungerdüre“ - von Pedro Lenz eigens für das oltnerische Theaterduo aus Bern (oder umgekehrt) Strohmänn-Kauz geschrieben - kommt unspektakulär jedoch nicht minder begeisternd daher. Packend, weil im Untergrunde ein Krimi schwelt, und witzig, weil es sich um eine komplizierte Männerbeziehung dreht.

Unverschnörkeltes Gegenwartstheater

Das Stück von Strohmänn-Kauz ist gespickt mit absurden sowie ureigenen Dialogen des Schriftstellers Pedro Lenz und vielschichtig wie ihre anderen Programme. Die beiden Schauspieler Matthias Kunz und Rhaban Straumann zeigen mit „ungerdüre“ schlicht eine spannende Geschichte. Es ist starkes, unverschnörkeltes Gegenwartstheater. Die Inszenierung trägt die feinfühlig und präzise Handschrift der Regisseurin Priska Praxmarer. Der Musiker Werner Hasler bereichert das Stück mit einem diskreten, stimmungsvollen Klangbild. Strohmänn-Kauz bieten packendes Schauspiel und sprengen den Weg frei zu einem tiefschürfenden Bergdrama.



Strohmänn-Kauz
Rhaban Straumann und
Matthias Kunz

Regie
Priska Praxmarer

Text
Pedro Lenz

Bühnenbild & Technik
Michael Grob & Daniela Hurni

Klangbild
Werner Hasler

Requisiten
Roger Weber

Grafik
Marc Tabeling



Pressetext

Ungerdüre

«Iseli tue bissoguet nid liire und gymer dr Hammer.»

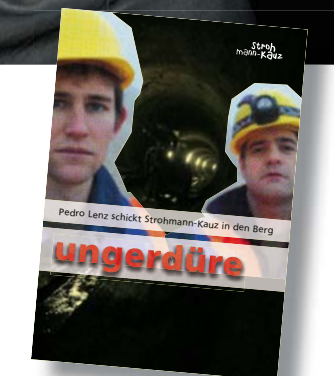
Unterirdische Landesumfahrung Schweiz

Die beiden Tunnelbauer Role und Iseli graben sich durch das Schweizer Mittelland. Auf einer Grossbaustelle tief im Landesinnern sinnieren sie über den Tiefsinn ihrer Arbeit, über ihr Daseins und den Sinn einer Idee an und für sich. Sie durchleben die sonnigen Schattenseiten einer Freundschaft, das Licht am Ende des Tunnels erweist sich jedoch als trügerisch.

In lakonischen Dialogen erzählt „ungerdüre“ von der Beziehung zweier Arbeitskollegen. Eine Geschichte geprägt von Umgang und Umfahrungen, Misstrauen und Aberglauben. Iseli und Role hantieren umständlich mit ihren Gefühlen, Selbsttäuschungen sind nicht weniger heftig als Sehnsüchte und die verdrängte Wahrheit wird nur langsam sichtbar.

In der für den Schriftsteller Pedro Lenz typischen Sprache tritt mit einfachsten Worten der Kern der Figuren zu Tage. Es ist zum Tränen lachen. Trotz aller Mühsal verliert „ungerdüre“ nie den Humor und oszilliert zwischen Komik, Klaustrophobie, Krimi sowie Tragik und ist poetische Politsatire und bürgerliches Trauerspiel zugleich.

Premiere: 2.4.08, La Cappella, Bern
Länge: ca 70 min. (Keine Pause!)



«Ein Stück über Schweiz und Schweizer, Untertunnelung und Unterwanderung. Es ist aber auch ein Stück über Sehnsucht, Freundschaft und Verrat»

«Politischer Wortwitz im Tunnel»

«Volkstheater ohne Stallgeruch»

«Bergdrama zwischen Komik und Melancholie.»

«Büezer-High-Noon in der Unterwelt»

«Unterhaltendes Theater mit Anspruch.»

Strohmann-Kauz

Pressespiegel

Authentischer geht es nicht mehr

Hausmatttunnel Olten Strohmann-Kauz spielen «ungerdüre» im Hausmatttunnel

VON KAROLA DIRLAM

Erstmals präsentierten die beiden Schauspieler Matthias Kunz aus Bern und Rhaban Straumann aus Olten alias Strohmann-Kauz das von Pedro Lenz geschriebene und im April 2008 erstaufgeführte Bergdrama «ungerdüre» am eigentlichen Ort des Geschehens – in einem Tunnel. Dunkel und zugig wars – authentischer geht es nicht mehr.

«Betreten der Baustelle verboten», «Bei Unfällen wird jede Haftung abgelehnt» und «Baustelle bewacht», steht auf den an Bauzäunen befestigten Schildern am Rötzmatter Westeingang des neuen Oltnen Umfahungstunnels, der im Frühling 2013 im Rahmen der ERO (Entlastung Region Olten) in Betrieb genommen werden wird. Schnell zwischen den Bauzäunen hindurchgeschlüpft, läuft man zwischen hohen Betonwänden auf den fast 400 Meter langen, rund 15 Meter breiten und etwa zehn Meter hohen Hausmatttunnel zu, der sich am Ende des rund 100 Meter langen Weges als dunkles Loch offenbart. Stimmengewirr hallt einem aus dem Dunkeln entgegen.

Gefangen in der Dunkelheit des Tunnels

Einmal vom dunklen Rund verschluckt, stösst man nach einigen Metern auf etliche Bankreihen und eine mit Schutt beladene Bühne, hinter der eine mit schwarzem Tuch verhangene Stellwand die Zuschauerreihen vor der immensen Zugluft im Tunnel zu schützen versucht. Die ERO-Verantwortlichen hätten die Wand netterweise aufgestellt und

Holzbänke, Betonwände und Teer statt gemütlicher Sessel ...

den ganzen Schutt in den Tunnel gebracht, wird Rhaban Straumann am Ende seines Auftritts lobend erzählen. Doch vorerst hindert die Wand erst einmal am weiteren Eindringen



Rhaban Straumann (links) und Matthias Kunz im Tunnel BRUNO KISSLING

in die Dunkelheit des Tunnels. Man nimmt Platz. Holzbänke, Betonwände und Teer statt gemütlicher Sessel, frische Wandfarbe und Samtteppich.

Baustellenlicht statt Theaterscheinwerfer. Plötzlich geht das spärliche Licht ganz aus. Es herrscht völlige Dunkelheit. Das Stück beginnt.

Eine einzige, einsame Stirnlampe leuchtet vorne auf. Knirschende Schritte nähern sich auf der mit Bauschutt beladenen Bühne. Eine zweite Stirnlampe geht an. Rhaban Straumann und Matthias Kunz alias Iseli und Role stehen in orange-blauen Arbeitsanzügen vor ihrem Publikum. Die beiden befreundeten Tunnelbauer graben sich durch das Schweizer Mittelland. Sie bauen einen Rettungstollen für die neue unterirdische Landesumfahrung und philosophieren dabei über Untertunnelung und Unterwanderung der Schweiz, die Schweizer, die nebenan arbeitenden Polen, Cervelats, die EU, die Dunkelheit in einer Kuh und die tote Barbara. Apropos Barbara: «Ungerdüre» ist nicht nur humorvolle Polit- und Gesellschaftssatire, sondern auch ein Stück über Freundschaft, Liebe und Verrat – ein spannend gespieltes, tiefgründiges Drama, das der von seinem Freund Role hintergangene Iseli nicht überlebt. Denn plötzlich wird bei einer der ohrenbetäubenden, durch im Tunnel gespenstisch widerhallende Warnsignale angekündigten Sprengungen der Zugang zu dem Schacht verschüttet, in dem die beiden Mineure arbeiten. Der Rettungsversuch durch eine mit Sprengstoff gefüllte Cervelat gelingt nur zum Teil: In der letzten Szene steht Role allein im fertig gebauten Tunnel und stellt ein Transitschild auf. Sein Freund Iseli hat es nicht geschafft.

Fesselnde Dramatik und tief-sinniger Humor

Geschafft haben es Rhaban Straumann und Matthias Kunz aber, das Publikum zu fesseln. Bis zum Schluss wechseln sich Tragik und Humor ab, bleibt die Geschichte spannend und tief-sinnig. Die Atmosphäre im dunklen Tunnel machte die Authentizität perfekt. Und doch war es schön, das zugige Loch zu verlassen, durch den Bauzaun zu schlüpfen und wieder ins Tageslicht zu treten.



Strohmann-Kauz

Pressespiegel

«Es ist ein Stück über Schweiz und Schweizer, Untertunnelung und Unterwanderung. Es ist aber auch ein Stück über Sehnsucht, Freundschaft und Verrat, eine Theaterproduktion die sich in Zusammenspiel von Autor, Schauspielern und Regisseurin als Glücksgriff erweist.»
(Oltner Tagblatt, 29.4.08)

«... weder Schenkelklopperparade noch intellektueller Kunstmurks. Es ist einfach unterhaltendes Theater mit Anspruch. Man dankt.»
(Blick 4.4.08)

«Im neuen Stück von Strohmann- Kauz bohren sich zwei Mineure zu einer verschütt gegangenen Wahrheit vor. Nicht nur der Cervelat ist hier, tief im Berg, reich an Sprengstoff. Mit zärtlichem Witz und bitterer Tragik schürft «Ungerdüre» nach Freundschaft, Liebe, Schuld und Tod.»
(Langenthaler Tagblatt 26. Mai 08)

«So umständlich zwei Mineure mit ihren Gefühlen hantieren, so wunderbar lakonisch sind die Dialoge des Berner Autors.»
(Der Bund, 4. April 08)



Strohmann-Kauz

Portrait

Theaterkabarett / Satire

Seit 2001 sind die beiden Schauspieler Rhaban Straumann (Olten) und Matthias Kunz (Bern) in unterschiedlichsten Zusammensetzungen unterwegs, seit 2006 als das Theaterduo Strohmann-Kauz. Dabei setzen sie auf Schauspiel und überraschen immer wieder aufs Neue. Kein Stück ist so wie das alte. Sie fordern Neugier und liefern Anspruch.

Seit Herbst 12 spielen sie das Stück **«Landfroue-Hydrant»**: Mit den beiden kultigen Senioren Ruedi & Heinz bieten sie einen heiteren Theaterabend über Leben, Alter und Alltagstolperer. Mit der pechschwarzen Satire **«Waidmannsheil!»** (2010, Buch: Susanne Hinkelbein) packen sie das Publikum und sorgen für Furore in Kleintheatern und mit dem Büezer-High-Noon **«ungerdüre»** (2008, Text: Pedro Lenz) werden sie mit jedem verputzten Meter NEAT aktueller.



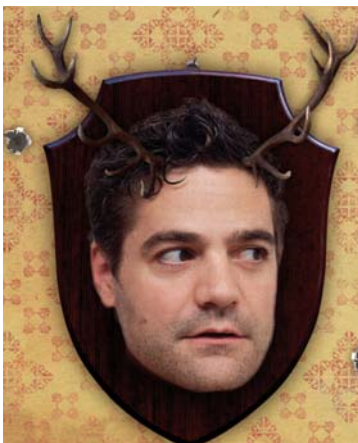
Rhaban Straumann & Matthias Kunz

Biografien

Rhaban Straumann, Olten

geboren am 29. Mai 1972

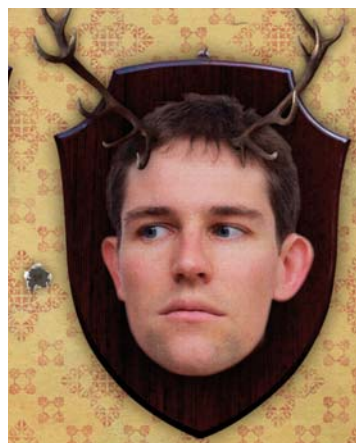
Nach der Ausbildung zum Lehrer (HPL) bildete sich der Oltnrer Rhaban Straumann an der Comart zum Schauspieler aus. Seit 2001 tourt er in unterschiedlichen Zusammensetzungen durch die Kleintheater und über andere Bühnen der Schweiz. Der Vollblutkünstler setzt mit seinen engagierten Arbeiten deutliche Zeichen. Er zeichnet sich aus als kritischer Betrachter des Zeitgeschehens sowie als anpackender Zeitgenosse. Straumann verbindet textlich eigensinnig Satire, Theater und Spoken Word, besticht auf der Bühne durch Präsenz sowie Vielschichtigkeit und gibt als Moderator den integrativen Conférencier. 2004 ausgezeichnet mit dem Werkjahrbeitrag Kanton Solothurn, 2005 Prix Wartenfels und Sympathiepreis StadtAnzeiger Olten, 2009 Anerkennungspreis der Stadt Olten. Er lebt mit seiner Frau wunderschön in Olten, zusammen führen sie nebenbei ein bescheidenes BnB.



Matthias Kunz, Bern

Aufgewachsen im Oberaargau, danach Theaterausbildung, Tanzprojekte, Circus Monti. Jetzt in Bern lebender Schauspieler, Theaterpädagoge, Kolumnist (BZ Langenthaler Tagblatt) und Regisseur.

Als Dr. Walter B. Grünspan hält er massgeschneiderte Reden und zusammen mit Rhaban Straumann ist er seit 2006 als Strohmänn-Kauz auf den Schweizer Bühnen unterwegs.





Strohmann-Kauz

Produktionen

BÜHNEN-PRODUKTIONEN MIT STROHMANN-KAUZ

seit Nov. 12 **Landfroue-Hydrant**

Die beiden Senioren Ruedi & Heinz begleiten das Publikum durch einen lustvollen Abend, voller... äh... Dings und Vergesslichkeit.

seit 2010 **Waidmannsheil!**

Zum Schiessen, humorig und very british.
Eine Gratwanderung mit Doppelbödigkeit. Schwarzes Theaterkabarett.

seit 2008 **ungerdüre**

Es ist ein Stück von Pedro Lenz über die Schweiz, Untertunnelung und Unterwanderung – mit jedem verputzten Meter NEAT gewinnt das Stück unweigerlich an Aktualität.

seit 2012 **Service Public am Tellerrand** frohes Scheitern im kulinarischen Rahmen

seit 2007 **Nachtfieber** die Late-Night-Show nach Zehn. Kult in Olten!

2006-2009 **Wasserschaden** (ausgespielt)

weitere aktuelle Bühnenproduktionen von Rhaban Straumann:

seit 2008 **Ges(t)ammelte Werke** (Edition I - III) (Wyss/Straumann)

seit 2005 **jour fixe** mit Sandra Brändli und Susanne Odermatt
Erzähltheater mit Schalk, Tanz und Gesang. Mit Texten nach Alex Capus

u.v.m.

weitere aktuelle Bühnenproduktionen von Matthais Kunz

Dr. Walter B. Grünspan

Der schusselige Beamte findet immer die passenden Unworte
und wörtliche Vieldeutigkeiten...

BÜCHER & CD-PRODUKTIONEN

2010 **Ges(t)ammelte Werke**, von Rhaban Straumann (knapp-Verlag)

2008 **ungerdüre** (Hörtheaterbuch) (knapp-Verlag)



Strohmann-Kauz

Presseservice

Presstext, Pressefotos, Medienspiegel etc. finden Sie unter:

www.strohmann-kauz.ch

www.kulturbau.ch/downloads



Management, Kontakt & Vermittlung

KULTURBAU

Kulturbau gmbh
David Baumgartner
Wolferhaus
Tösstalstrasse 352
8482 Winterthur - Sennhof

052 203 41 41
079 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch